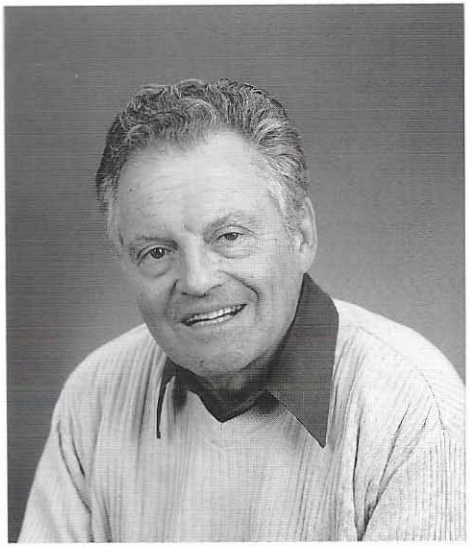
Peter Surbeck

Die Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Hinwil



Peter Surbeck (*1935), Autor dieser Arbeit, verlebte seine Jugend in Uster. Nach der Ausbildung zum Sekundarlehrer und Aufenthalten in Frankreich und Italien übte er seinen Beruf von 1960 bis 1998 ebenfalls in Uster aus. Während dieser Zeit hat er sich neben seiner Lehrtätigkeit immer wieder für öffentliche Belange eingesetzt. Seine besonderer Aufmerksamkeit fanden dabei vor allem kulturelle Anliegen. Ende 2000 erhielt er dafür den Rotary-Preis Uster.

Jakob Zollinger (*1931), Autor der Federzeichnungen, verlebte seine Jugend in Herschmettlen/Ottikon. Dort übte er auch seinen Beruf als Primarlehrer bis 1993 aus. Neben seiner umfangreichen Tätigkeit als Leiter der kantonalzürcherischen Bauernhausforschung verfasste er auch viele volkskundliche, geschichtliche und naturwissenschaftliche Publikationen. Daneben ist er auch ein Meister der Federzeichnung.
Er gilt als einer der besten Kenner des Zürcher Oberlandes. Im Jahre 1995 erhielt er den Zürcher Oberländer Kulturpreis.

Umschlag: Inschrift B 19, Vorderbettswi

ISBN 3-908678-15-3

ISBN 3-908678-15-3

Der Druck dieser Arbeit wurde ermöglicht durch:

Kantonale Denkmalpflege Zürich

Kulturförderungsfonds der Gemeinden des Bezirkes Hinwil

Sparkasse Zürcher Oberland

© Verlag USTER-Info GmbH, 8610 Uster – 2001

Gestaltung: Luk Konrad, Hinteregg, und Reto Spillmann, Uster
Satz, Repro und Offsetdruck: Fotorotar AG, Egg
Einband: Buchbinderei Pagina, Zürich

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Switzerland

ISBN 3-908678-15-3

Inhaltsübersicht

Geleitwort
Dr. Otto Sigg, Staatsarchivar .. 7

Vorbemerkungen

Einführung 9
Erhaltung der Inschriften 11
Zu dieser Arbeit 12
Unterschiede zum Bezirk Uster 12
Die Nummerierung der Inschriften 14
Ergebnis der Neuaufnahmen 2000/2001 14
Übersicht 16
Zu den Tabellen 17
Anordnung der Inschriften 17
Angaben über alte Masse, Gewichte und Währung 18
Zur Bestimmung der Wochentage 18
Die Zivilgemeinden 19
Worterklärungen 19
Konstruktion der Vordächer ... 20

Inschriften

Bäretswil 23
Bubikon 39
Dürnten 45
Fischenthal 53
Gossau 59
Grüningen 73
Hinwil 83
Rüti 105
Seegräben 109
Wald 115
Wetzikon 125

Anhang

Fachwerkbau 141
Zimmermann und Inschrift 141
Besonderheiten im Bezirk Hinwil 143
Restaurierung, Orthographie, Schriften 144
Inschriften im Bezirk Hinwil nach Ortschaften 147
Zeitliche Einordnung der Inschriften im Bezirk Hinwil 151
Einordnung der Inschriften nach Baumonat 155
Verzeichnis der in den Inschriften vorkommenden Personennamen 157
Ämter der Bauherren 163
Gemeindezugehörigkeit der vorkommenden Höfe und Weiler 165
Schlüssel zur Nummerierung der Inschriften in der Kartei des Staatsarchivs Zürich (W 3 Nr. 101) 169
Ergänzungen zum Band 'Die Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster' 171
Literaturverzeichnis 173
Dank 175

Zeitliche Einordnung der Inschriften in Bäretswil

1703	Bäretswil	B 13.3		+
1724	Adetswil	B 13.6	{–}	
1753	Vorderbettswil	B 19		
1757	Wappenswil	B 25		
1777	Bäretswil	B 13.2		+
1778/1779	Holenstein	B 24	–	
1783	Rüetschwil	B 16.3		+
1786	Hofschür	B 20	–	
1786	Wirzwil	B 18		
1792	Kleinbäretswil	B 15		
1793	Mülichram	B 16.2		+
1801	Eichschür	B 23		
1801 (?)	Schürli	B 13.4		+
1811	Adetswil	B 13.5		+
1813	Waswis	B 13.7		+
1814	Wässeri	B 22	–	
1819	Wappenswil	B 21		
1821	Ober Rellsten	B 17		

– Verlust + Neuaufnahme {–} bereits 1946 nicht mehr vorhanden

Verluste in Bäretswil

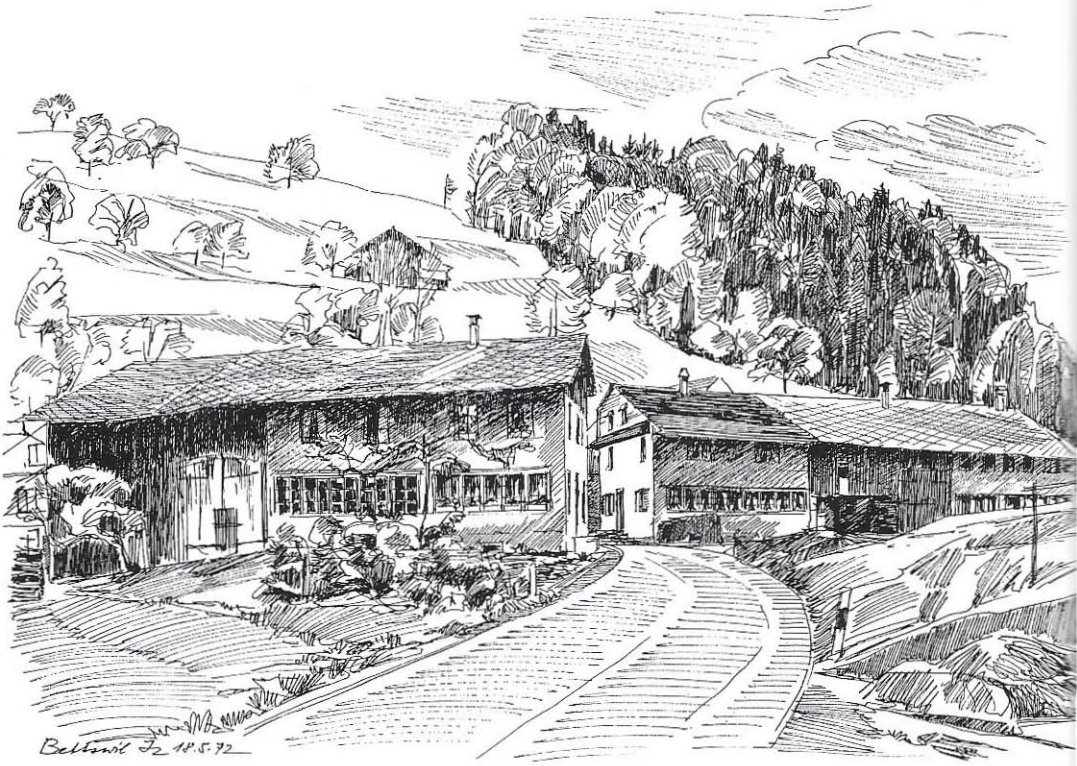
1724	Adetswil	B 13.6	1932	abgebrannt
1778/1779	Holenstein	B 24	2000	teilw. erhalten
1786	Hofschür	B 20	unklar	
1814	Wässeri	B 22	1985	abgebrochen

Einordnung der Inschriften nach Baumonat

März	*mertzen*	1703	Bäretswil	B 13.3
	Merz	1819	Wappenswil	B 21
April	*Aprill*	1811	Adetswil	B 13.5
Mai	*May*	1724	Adetswil	B 13.6
	Meÿ	1753	Vorderberttswil	B 19
	Mey	1779	Holenstein	B 24
Juni	*Brachmonett*	1757	Wappenswil	B 25
	brachm	1783	Rüetschwil	B 16.3
	Brachmonat	1786	Hofschür	B 20
	Brachmonat	1793	Mülichram	B 16.2
	junivs	1801	Eichschür N	B 23
	Brachmahnat	1801	Eichschür S	B 23
	Brachm.	1801 (?)	Schürli	B 13.4
	Brachmonat	1821	Ober Rellsten	B 17
Juli	*Heumonat*	1777	Bäretswil	B 13.2
	Heümonat	1778	Holenstein	B 24
	JVLI	1786	Wirzwil	B 18
	Heumonat	1813	Waswis	B 13.7
August	*AVGVST*	1792	Kleinbäretswil	B 15
	Augustus	1792	Kleinbäretswil	B 15

Bäretswil

Auch in Bäretswil gibt es 'Aussenwachten'. Allerdings gehen diese nicht auf eigentliche Zivilgemeinden zurück, sondern auf Schulgemeinden: Adetswil, Berg (Ghöch, Ferenwaltsberg und Kleinbäretswil), Bettswil, Hof Neuthal, Tanne und Wappenswil. Diese Gemeinden entwickelten eine starke Identität. Die Primarschulhäuser bestehen heute noch. Bettswil und Wappenswil haben ihre Schulen im Jahre 1960 zusammengelegt (Maiwinkel). Die Schule in Hof Neuthal ist im Jahre 1972 geschlossen worden; 1988 hat man im ehemaligen Schulhaus jedoch einen Kindergarten eingerichtet[1]. Bei den Inschriften fällt auf, dass es in Adetswil nur eine einzige gibt. Diese Tatsache ist auf drei Dorfbrände in den Jahren 1831, 1847 und 1859 zurückzuführen[2].



13.2 **Bäretswil.** Adetswilerstr. 10. Vielzweckhaus. Wandpfette auf Stichkopfbalken.
1777 Hansueli Walder, Sigrist. Inschrift auf zwei sich folgenden Balken. Sehr gut erhalten.

Dißer Bau hat laßen bauen Kaspar Walder Kirchenpfleger zu Bäretschweil Baumeister Hs: Rudolf Dietliker von Balm. Aufgerichtet den 15 T Heumonat 1777. der mütt Kernen galt in Zürich 6 gulden 20 sl. ❧ ❧ Mit Gott diß Hauß gebauen ist, Dem seys befohlen Zu aller frist, mein Eingang Ausgang Tach und Gmach Erhalt Herr Gott vor Ungemach. ❧ Wohn selbst beÿ uns Herr Zebaoth, Bschüz und beschirm uns in der Noth ❧

1 Nach Angaben von Armin Sierszyn, Vorderbettswil.

2 Siehe dazu Kommentar zu Inschrift 13.5.

Mit Hansueli Walder bewohnt bereits die 8. Sigristengeneration dieses Haus![3]

Kirchenpfleger: Kaspar Walder, Sigrist, war gleichzeitig auch Gutsverwalter.

Balm: Unter- oder Ober Balm, ehemalige Zivilgemeinden der polit. Gemeinde Pfäffikon.

den 15 T Heumonat: den 15. Tag Juli.

der mütt Kernen galt in Zürich: Der Preis von Getreide wurde alljährlich von der Obrigkeit festgesetzt ('Kernenschlag').

sl: Schillinge

Dem seys befohlen: anbefohlen, anvertraut

Tach und Gemach: Dach und Wohnung (muss sich auf 'Ungemach' reimen).

Herr Zebaoth: (hebr. 'Heerscharen') Gott der israelitischen oder himmlischen Heerscharen.

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

13.3 1703 **Bäretswil.** Untere Gasse 5. Koord 707 050 / 243 400. Ehemals kleines Vielzweckhaus. Eindrückliches Scheunentor aus der Entstehungszeit. Vordachpfette mit 5 Stützen, spitzen und geschnäbelten Zugbändern, Knickbüge. Erich Walder. Höchst elegante Schrift. Gut lesbar.

Hanß Casper Boß Hartt. Kirchenpfläger. Gott heilliger Gott behüte meinen Ußgang und meinen Ein_gang von nun an biß in ewigkeit amen: den 15. ttag mertzen. Ano 1703 IAR ZN. I H M

Boß Hartt: Bosshart

Kirchenpfläger: Gutsverwalter

Ano: lat. anno, im Jahre ZN. I H M: ?

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

13.4 180. **Schürli.** Wetzikerstrasse 52. Koord 706 500 / 243 275. Ehemals Vielzweckhaus. Abbruch und zum Wohnhaus umgebaut 1991. Bei dieser Gelegenheit wurde die vorher verschalte Wandpfette (auf Stichkopfbalken) heruntergenommen. Heute zwei Teile. Andreas Peter. Schrift gut lesbar. Die Pfette soll an der wassergetriebenen Säge Stockrüti angebracht werden.

Dißes Haus hat Lassen Bauen Friderich ◆ u ◆ Johannis Stössel jm Schürly ⋆ *Wer will bauen an die Strassen* der mus sich von jederman Zutadlen Lassen aber dessen ungeacht ich hab Es Nach meinem Kopf Gemacht ⋆ Diser Baumeister war Kasper Rüegg aus der Langmat. Dt: den 26 T◆ Brachm ◆ 180.

3 Sierszyn, Armin, 360 Jahre Familie Walder in Bäretswil

Stössel: altes Bäretswiler Geschlecht[4]. Friedrich und Johannes waren Brüder. Deren Grossvater kam aus der Waswis. Siehe Inschrift 13.6.

Wer will bauen an die Strassen: Dieses Teilstück ist nicht mehr vorhanden. Siehe Inschrift 21 und Kommentar dazu.

Zutadlen, Diser: Siehe Anhang, Zimmermann und Inschrift; Seite 141.

Langmat: Langmatt, Weiler in der ehemaligen Zivilgemeinde Girenbad (Hinwil).

Dt: den 26 T◆ Brachm◆ : Datum: den 26. Tag Brachmonat (Juni). Die Abkürzungen wurden nötig, weil der Platz nicht mehr ausreichte.

180.: Balkenende. Vermutlich 1801.

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

13.5 **Adetswil.** Frowies. Im Suneberg 3 / 5. Koord 705 975 / 244 000. Ehemals
1811 Vielzweckhaus. Wandpfette auf Stichkopfbalken, Südseite. Lina Rüegg. Inschrift gut erhalten, aber teilweise kaum mehr lesbar.

Nur allein dem Allmächtigen der alles Beschüzen und jede Gefahr abwenden kan dem seÿe dieses Gebäude auch seiner *dauernden(?)* **gnädigen Obhut getreulich empfohlen von dem welchen ihn hat hiher stellen lassen: Dorff Meyer Jacob Meyer, alt Richter zu Adenschweil Desgleichen auch von Zim̄er Meister Hs Georg Brandenberger daselbst. Es wurde dieser Bau aufgericht den .3 Tag des Monaths Aprill und in dem Lauf des Jahres Eintausend Achthundert elff.**

von dem welchen: von dem welcher ..

welcher ihn: müsste eigentlich 'welcher es' (das Gebäude) heissen; der Schreiber ist sich gewohnt, statt 'dieses Gebäude' 'dieser Bau' zu verwenden.

Dorff Meyer: Dorfmeier, von den Dorfgenossen gewählter Gemeindevorsteher.

Adenschweil: hyperkompensierte hochdeutsche Wortform für 'Adetswil'.

Brandenberger: Zimmermannsdynastie in Adetswil. Siehe Inschrift 13.6

in dem Lauf...: Aufgerichtet am .3. April (erste Ziffer fehlt), nachher Ausbau (siehe Anhang, Fachwerkbau, Seite 141).

Adetswil wurde im 19. Jahrhundert innert dreissig Jahren von vier Brandkatastrophen heimgesucht: 1831 zwölf Häuser und einige andere Gebäude, 1847 zehn Häuser, Scheunen und andere Gebäude, 1859 das ganze Oberdorf mit 32 Wohnhäusern, einigen Scheunen und Schöpfen und 1863 nochmals zwei Häuser.

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

4 Sierszyn, Armin, Die Stössel von Bäretswil, Seite 55 (Friedrich), Seite 54 (Johannes).

13.6 **Adetswil.** Matt. Koord 705 675 / 244 025. Ehemaliges Vielzweckhaus. Abge-
1724 brannt 1932. Wandpfette? Ehemals Reinhold Krauer. Inschrift nicht mehr vorhanden.

Gott behüte dises Haus und die da gehen ein und aus. Der sägen wird von Gott herab, und wird gesägnet was ich hab. Dises Haus hat lassen bauen Jacob Rüegg In Adenschwil durch Meister Friedrich Brandenberger im 1724 Jahr, als es sehr theuer war. der saum wein kost 24 Guldi. Der Mütt Kern 10 Guldi und ist auf gericht den 1 May.

Der sägen…: muss sich auf 'hab' reimen. Allenfalls wäre 'kommt' statt 'wird' möglich.

Adenschwil: Adetswil (siehe die 87 Jahre jüngere Inschrift 13.5).

Brandenberger: Zimmermannsdynastie in Adetswil. Siehe Inschrift 13.5.

1724: grosse Teuerung. Siehe auch Inschrift H 92.2 (Diensbach) und Fussnote.

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

13.7 **Waswis.** Koord 707 450 / 243 650. Ehemals Vielzweckhaus. Wandpfette auf
1813 Stichkopfbalken. Dachuntersicht verschalt. Inschrift war trotzdem noch sichtbar. Walter Stössel. Inschrift* im Jahre 2000 mit weisser Farbe überstrichen. Nicht mehr lesbar (*nach J. J. Ess).

Gott behüte dieses Haus und die da gehen ein und aus. Wer will bauen an die Straßen, muß sich von jedermann tadeln lassen; aber dieses ungeacht ich hab es nach meinem Kopf gemacht. 13. Heumonat 1813

Haus 1813 erbaut von Jakob Georg Stössel[5]. Siehe auch Kommentar zu Inschrift 13.4.

Text vermutlich der heutigen Sprache angepasst.

Identisch mit Inschrift B 21 (Wappenswil). → Kommentar und Fussnoten.

Heumonat: Juli

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

15 **Kleinbäretswil.** Koord 710 675 / 242 300. Wohnhaus (ehemals wohl Vielzweck-
1792 haus). Wandpfetten auf Stichkopfbalken (heute verschalt). Jakob Brunner. Nordwestseite bei Dacherneuerung halbe Länge fotografiert; kursiver Teil nach Mitteilung eines Nachbarn. Südostseite teilweise aus Aufnahme 1946. Auf der Nordwestseite sehr gut erhaltene Antiqua-Grossbuchstaben.

Nordwestseite:

HAИS YACOB EGLE VOGT ZV KLEIИBÄREИTSWEIL: DAS HAVS STAHT IИ GOTTES HAИD: DER HERR BEHEVT ES VOR WASSER FEVR UИD BRAИD *SO WIE VИSER LIEBES VATERLAИD. HAИSHEIИERICH EGLI WACHTMEISTER ZV KLEIИBÄREИTSCHWEIL 9. AVGVST 1792*

5 Sierszyn, Armin, Die Stössel von Bäretswil, Seite 31.

VI: Siehe Anhang, Zimmermann und Inschrift, Seite 139. V steht überall für 'U'.

Hans Yacob Egle: Hans Jakob Egli

Vogt: wohl eher 'Weibel', örtlicher Verbindungsmann zur Herrschaft (Siehe Anmerkung zu Inschrift H 07 Wernetshausen).

Kleinbärents(ch)weil, beheut: Hyperkompensierte hochdeutsche Wortformen für 'Kleinbäretswil', 'behüte'.

...wie unser liebes Vaterland: seltene Formulierung bereits um 1792!

Inschrift 1946 nicht aufgenommen (verschalt).

Südostseite:

XX Wan der Herr das Haus nicht bauet: So arbeyten die Umsonst: Alle die daran bauen: Und Wann der Herr die Stadt nicht behütet, so *wachet der Wächter umsonst. Und hat lassen bauen: die beiden Gebrüder Hansheinerich und Hansjacob die eglenen zu Kleinbärentschweil Den 9. Tag Augustus Ano 1792 Jahr. Und Baumeister war David Hess im Riedt*

Ab 'wachet' bereits 1946 verschalt.

Psalm 127, Vers 1: Wenn der Herr nicht das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen; wenn nicht der Herr die Stadt behütet, wacht der Hüter umsonst[6].

und hat lassen bauen: eigentlich 'haben lassen' → Standardformulierung

eglenen: die Gebrüder Egli

Kleinbärentschweil: hyperkompensierte hochdeutsche Wortform

Ano: Anno, im Jahr.

Riedt: Riet, an der Strasse von Bäretswil nach Bettswil.

16.1 **Bussental.** Strasse nach Neuthal-Bauma. Koord 707 300 / 244 675 Vielzweckhaus. Wandpfette auf Stichkopfbalken. Südseite. Erwin Gredig. Gut erhalten. Anfang und Ende neuer Balken. Schrift kaum mehr lesbar.

Dis Haus staht wider, wanns auch den Leuten zuwider. Gott laß dein Schutz über dies Haus sich erhalten, daß es ihm nicht geht wie dem Alten. Dieses Haus hat lassen bauen Jakob Bole im Bussenthal, Baumeister war Alt Richter Jakob Wild auf dem Allenberg.

Tragischer Fall: Das alte Haus ist offensichtlich abgebrannt. Der Wiederaufbau 'ist den Leuten zuwider'. Es gibt keine unmittelbaren Nachbarn. Liegt hier wohl Brandstiftung vor?

wanns auch: wenn es auch den Leuten zuwider ist.

Jakob Bole: Jakob Bohli

Allenberg: Siedlung oberhalb Bettswil (Koord 708 875 / 243 750)

Schluss mit Aufrichtedatum (?): bereits 1962 nicht mehr vorhanden.

6 Zürcher Bibel, Fassung 1996. Siehe auch 'Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster', Inschrift 68 in Dübendorf, Seite 47

16.2 1793 **Mülichram.** Neuthal. Koord 707 700 / 246 175. Wandpfette auf Stichkopfbalken. Ehemals kleines Vielzweckhaus. Jürg Brunner. Inschrift gut lesbar.

Förchte Gott Den Herren dein So komt der segen des Herren ins Haus hin ein. Dann wo der segen Des Herren ob uns Thut walten So werden wir hier Zeitlich und dort Ewig erhalten. Dieser Bau ward aufgericht Den 11 Tag Brachmonat 1793 Es hatt ihn lassen Bauen Hs Jacob wäber und Magdalena Wild v da bau Mstr Heinrich Schäre bärentschwill.

Dann wo…: Denn wo…

hier Zeitlich: hier auf Erden dort Ewig: im Himmel

Brachmonat: Juni

v da: von hier (Mülichram)

Schäre: Schärer

Witwer Hans Jakob Weber aus dem Mülichram und Witwe Anna Maria Magdalena Wild ab dem Fehrenwaltsberg wurden am 20.1.1778 in Bäretswil getraut[7]

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

16.3 1783 **Rüetschwil.** Koord 708 025 / 244 350. Ehemaliges, baufälliges Vielzweckhaus. Wandpfette auf Stichkopfbalken über Tennteil und Wohnhaus. Albert Metzger. Inschrift gut erhalten.

Dises Haus • hat lassen bauen: Heinrich Meÿer Zu Rüthschwyl Gott behüte Dißes Haus • Und die darin Sind Gott geb Ihnen Frid • und Einigkeit Können Wohnen • Dieser bau meister • War • Hs Rudolf Gubler • jmthal • Dt den 21 • T • brachm 1783

Unbeholfene, aber sehr interessante Inschrift.

Rüthschwyl: Rüetschwil

Einigkeit: neuer Begriff im 18. Jahrhundert!

Können Wohnen: Wortgruppe ohne Sinn. Könnte darauf schliessen lassen, dass der Schreiber den Inhalt nicht verstanden und nach Vorlagen gearbeitet hat. Siehe Anhang, Zimmermann und Inschrift, Seite XXX.

jmthal: im Tal, allenfalls Rüeggental.

Dt den 21 • T • brachm: Abkürzungen, da Balken zu Ende!
Datum den 21. Tag Brachmonat

Brachmonat: Juni (längster Tag!)

Inschrift 1946 nicht aufgenommen.

17 1821 **Ober Rellsten** ('Lusteren'). Koord 709 925 / 243 600. Mehrzweckhaus. Wandpfette auf Stichkopfbalken. Charles Honegger. Inschrift über Wohnhaus bis 2000 nur noch teilweise lesbar (mit Kalk überstrichen), über Scheune gut erhalten. Erneuert Ende Mai 2001 durch Ueli Naef, Uster.

7 StAZ E III 10.3, Seite 559.

Über Wohnhaus:

Gott uns behüehet Gott ist mein Hort. Bewahr mein Hauß auch früh und späth beÿ Tag und Nacht das ganze Jahr vor unglück es Gott bewahr dißes Hauß hat lassen bauen Hs Jacob Egly und *Margaretha Schaufelberger*

Hort: Zuflucht

Bei den Kerven (>Kerben) für die Auflage der Aufschieblinge sind die Grossbuchstaben meistens nur in ihrer halben Höhe vorhanden (Eglÿ), was darauf hindeutet, dass die Inschrift bereits am Boden angebracht worden ist. Siehe Anhang, Zimmermann und Inschrift, Seite 141.

Egli: Altes Bäretswiler Geschlecht.

Rellsten (Koord 710 050 / 244 125) unterhalb Ober Rellsten an der Strasse nach dem Ghöch: Haus des Rellsten Felix (Hans Felix Egli). Dieser war Anführer beim Usterbrand 1832. Er wurde durch den spätern Bundespräsidenten Jonas Furrer verteidigt, der wenigstens die Todesstrafe durch das Schwert abwenden konnte. Egli erhielt als Unzurechnungsfähiger(!) 24 Jahre Kettenstrafe, wurde aber 1839 (Züriputsch) amnestiert.

Hans Jakob Egli (1783–1866) war in erster Ehe (1811–1839) mit Margaretha Schaufelberger von Gibswil verheiratet[8]. Der Name der Gattin fehlt aber. An dieser Stelle war keine Schrift mehr erkennbar. Wurde ihr Name nach der Scheidung entfernt? In neuerer Zeit kommt dies auch anderswo vor. Ausnahmsweise wurde dieser Frauenname im Jahr 2001 wieder eingesetzt[9].

Über Scheune (Fortsetzung):

...im obern Relsten: der Baumeister war Marx bachmann im Wappenschweil Dißes Hauss war aufgericht den 1sten Brachmonat im Jahr Christj dar will ein *kl?* brod 2 schillig galt 1821 Gott allein die Ehr.

Die Jahrzahl 1821 bietet einige Unklarheiten. Gemäss den im Jahre 1813 einsetzenden Aufzeichnungen in den Lagerbüchern[10] besteht das Haus in Ober Rellsten nämlich bereits! Damaliger Besitzer war Jakob Egli, Vater von Hans Jakob Egli. Eine Wertveränderung tritt erst wieder 1832 ein (400 Gulden → 700 Gulden).

Wappenschweil: hyperkompensierte hochdeutsche Wortform für 'Wappenswil'.

Brachmonat: Juni.

dar will: derweil, als

8 Familienregister Bäretswil (StAZ E III 101, Band VI, Seite 2). Neben seinem Namen steht 'Fallit'. Steht wohl die Scheidung im Jahre 1839 in Zusammenhang mit seinem schlechten Wirtschaften?

9 Analog zu den Inschriften B 16.2, B 19 und B 23; typisch für Bäretswil!

10 StAZ RR I 271a, Seite 173

kl(?): 'kleines' ('Kilogramm' erst nach 1835: Konkordat über eine gemeinsame schweizerische Mass- und Gewichtsordnung vom 17.8.1835[11]).

Gott allein die Ehr: lat. Soli deo gloria. Lieblingszitat Calvins. Siehe Kommentar zu Inschrift w 30 (Harlachen).

18 1786 **Wirzwil.** Koord 709 625 / 244 175. Stattliches Vielzweckhaus. Vordachpfette mit 6 Stützen, Zugbändern und Knickbügen. Walter Meier. Schrift gut erhalten.

Der Herr unsser Gott ✻ Bewahrre diesses Haus. ✻ Vor Feür undwasser noth ✻. Und Allem ungemach: ✻: Dis Haus hat Lassen Bauen. ✻ Hans Felix Egli zu wertzweil. ✻. Baumeisster. war Hansheinrich Dickelman. Im Brech • DEN • 13 JVLI: 1786.

wertzweil: hyperkompensierte hochdeutsche Wortform für 'Wirzwil'

Dickelman: hyperkompensierte hochdeutsche Wortform für 'Diggelmann'

Brech: Bräch, Pt 877, Koord 710 750 / 245 075.

Datum: Antiqua, Siehe Anhang, Zu den Schriften, Seite 144.

19 1753 **Vorderbettswil.** Koord 708 425 / 243 475. Vielzweckhaus. Wandpfette auf Stichkopfbalken. Beat Fenner. Schöne, einfache Schrift. Inschrift im Juni 2000 erneuert durch Ueli Naef, Uster.

Gib Herr! das ich auff dich nur Baue Auff deinen Willen gäntzlich schaue Und dir alleine Gantz Vertraue, Mit deiner Hülffe Baue. Diser bau hatt Lassen bauen Hs: Heinrich Walder und Elisabetha Wild zu Bettschweil: Ward auffgericht Datum: den 29 Meÿ 17 53 Jahr: Zimber Meisteren War Heinrich und Jacob Knächt Vatter und Sohn Im Rothenstein Soll ich aber länger baue Dieses Elends Jamerthall, so erhalte mein Vertraue Daß ich nicht von dir ab fall • daß ich dir Zu ehren läb und dir Niemahl Wider sträb Auch dem Nechste willig diene Oder mich... *(Balken bündig zur Giebelfassade abgesägt).*

Auf letztem Stichkopfbalken:

x HH

Eingangs- und Ausgangsspruch: Strenge christliche Tradition, die auch in der reformierten Lehre Zwinglis zum Tragen kommt. Vgl. Wandinschrift in der Kirche Greifensee: 'Wüssend dis Läben ein Ellend sin, nit ein Säligkeit. Herr, kehr um unsere Gefängnuß wie die Bäch im Föhnen' (Zwingli).

Betonung der Ehre Gottes gemäss Calvins Leitspruch: 'Gott allein die Ehre' (Soli deo gloria). Siehe Kommentar zu Inschrift w 30 (Harlachen).

Jakob Knecht: Siehe Inschrift D 05.1 (Rotenstein).

Rothenstein: Wohnhaus in der ehemaligen Zivilgemeinde Unterdürnten. Siehe Inschrift D 05.1 (Dürnten).

11 Offizielle Sammlung der das schweizerische Staatsrecht betreffenden Aktenstücke, 2. Band, Seiten 409 ff; § 13.

dem Nechste(n) willig diene: Nächstenliebe, Luk. 10, 27

Heinrich Walder, der mit seiner Ehefrau Elisabeth Wild in Bettswil lebte, stammte von Oberuster (Gemeinde Uster)[12].

Inschrift zur Gestaltung des Buchumschlages benutzt.

20 **1786** **Hofschür.** Strasse nach Neuthal-Bauma. Koord 707 400 / 245 800. Wohnhaus. Südseite. Verschalt oder neuer Dachstuhl. Institut St. Michael. Inschrift nicht (?) mehr vorhanden.

Disser Bau ward aufgericht. den 6 Tag Brachmonat 1786. Es hat ihn Lassen Bauen Hans Jacob und Jacob Schneider gebrüder in der Hof Scheür Baumeister war Hans Jacob Pfenninger Zu Hinderburg. Wir wollen dissen Bau Vertrauen Gott dem Herren. Der all Zeit unser geschlecht thut Ernehren. Richte unssre Tritte nach deinem wort. und Lass kein unrecht über uns Herrschen, bis wir beÿ dir dem Herren ein Ohrt Finden: SOLI DEO GLORIA

Brachmonat: Juni

Hinderburg: Hinterburg, Weiler hinter der Burgstelle Greifenberg (Gemeinde Bäretswil).

Wir wollen dissen Bau ...: Dieser Spruch kommt auch im Bezirk Uster vor[13]

ein Ohrt: einen Ort; bis wir bei dir, dem Herrn, im Himmel sind.

SOLI DEO GLORIA: Antiqua. Siehe Kommentar zu Inschrift w 30 (Harlachen).

21 **1819** **Wappenswil.** Koord 708 450 / 242 100. Ehemalige Käserei, zu Wohnhaus umgebaut. Wandpfetten der dahinterstehenden, 1964 abgebrochenen Scheune (Ernst Isler) an Südwand angebracht. Marc Stehle. Balken und Inschrift verwittert und überwachsen. Inschrift nicht mehr lesbar.

Wohl strassenseits:

Wer will bauen an die Strassen der muss sich von jedermann tadeln lassen. Aber dessen ungeachtet „Habs ich nach meinem Kopf gemachet„ Vor Wasser Gfahr und Feür bewahr Herr diese Scheür // 1819

Identisch mit Inschrift B 13.6 (Waswis).
Anderswo: 'Wer will Bauen an stras und Gassen Der mus Thoren und Nahren Reden Lassen' (1820)[14]*; und: 'Wer will bauen an die Strassen der mus ein jeder reden lasen aber dises ungeachtet ich habs nach meinem Kopf gemachet' (1790)*[15].

12 Haushaltungsrodel Bäretswil 1759/1761; StAZ E III 10.8, Seite 53.

13 Siehe 'Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster', 163.1 in Niederuster (Seite 23) und 65 in Dübendorf, Seite 45.

14 Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster, 72 und 79 in Hegnau (Seiten 109 und 112) und

15 id., 174.3 in Wermatswil (Seite 32).

Südseite:

Diesen Bau haben wir Zweÿ Gebrüder machen lassen Hans + Geörg Kägi // Den 2 Merz Anno 1819 // Der Bau Meister ist Marx Brunner von Wappenschweÿl

Geörg: Georg

wir Zweÿ Gebrüder: spricht hier nicht der Stolz aus den Zeilen?

Anno: lat., 'im Jahr'

22 1814 **Wässeri.** Wappenswil. Koord 708 250 / 242 650. Ehemaliges Wohnhaus, Südseite. Abgebrochen 1985. Neues Wohnhaus. Stephan Wyrsch. Inschrift nicht mehr vorhanden.

B M R I W vor Wasser und vor Feür Bewar Herr haus und scheür wass darein tuht Legen Gab Gott sein Reichen segen: Der Herr woll Es In seinem schutz verwalten: dass Es nicht gehe Wie dem Alten: Das Haus hat Lassen Bauen HS Yakob bohlÿ in der wessere 1814.

B M R I W :?... In der Wässeri

Der erste Satz beginnt mit: Vor Wasser und vor...

Zweiter Satz: wass darein tuht Legen: Was darin liegt (aufbewahrt wird), dazu hat Gott seinen reichen Segen gegeben (Legen und segen müssen reimen!).

dass Es nicht gehe Wie dem Alten: Das alte Haus ist offensichtlich abgebrannt (gleiche Formulierung wie B 16.1, Bussental).

bohlÿ: Bohli wessere: Wässeri

23 1801 **Eichschür.** Wappenswil. Koord 708 100 / 242 625. Wohnhaus. Wandpfetten auf Stichkopfbalken. Emma Bertschinger. Inschriften gut lesbar.

Nordseite:

: Wir Bauen Häusser: und Palëst: und Sind Auf Erden: frömde Gest: und Da Wir solten Ewig seÿn: Da bauen Wir Ein wenig Eÿn: Das haus hat lassen Bauen: b • Hansgeiörg bohlÿ und Frau susana Fischer: [*In der eich scheür: Wo Frid und Einigkeit Regiert: Da Ist dass Ganttze haus Geziert*] DATO XVIII. junivs: A°: M D CCCI: Wo der Geist des herren Ist: da *(ist)* → *Fortsetzung auf der Südseite.*

und Da Wir sollten Ewig sein, da bauen Wir…: Im Gegensatz zum irdischen Leben tun wir für den Himmel nur wenig → 'seÿn' und 'Eÿn' müssen reimen!

b: Bürger, Anredeform in der Helvetischen Republik (1798–1803).

Hansgeiörg bohlÿ: Hans Georg Bohli

[……]: Durch Abtrittanbau verdeckt.

Datum: 18. Juni 1801 A°: Anno, lat. 'im Jahr'

Hans Georg Bohli aus der Eichschür und Susanna Fischer von Wappenswil wurden am 25.7.1775 in Bäretswil getraut[16].

Südseite (Fortsetzung):

segen und Gütte. unß und unssers Hauß Behüte: Das Haus hat Lassen Bauen Burger Hs gejörg Bohlÿ in Eich scheür: Baumeister Burger Richter hs. jacob wild auf allenberg: Disser Bau war auf gericht Den 18 Tag Brachmahnat 1801 • Das hauß staht in Gottes hand: Der herr Bewarß vor Feühr und Brand: der Müt Kernen 7 fl ✱

Burger: Bürger, Anredeform in der Helvetischen Republik (1798–1803).

Hs gejörg: Hans Georg

Allenberg: Siedlung oberhalb Bettswil (Koord 708 875 /243 750)

Brachmahnat: Brachmonat, Juni

Feühr und Brand: Paarform zur Intensivierung des Inhaltes!

24 **1778 1779** **Holenstein.** 750 m SE von Wappenswil, Koord 709 000 / 241 900. Vielzweckbau. Dachstock umgebaut 2000. Rolf Dobler. Nur noch ein Teilstück der nordöstlichen Wandpfette erhalten […]. Soll erneuert und an neuer Scheune befestigt werden.

Südwestliche Inschrift:

Disser Bau war Aufgericht Den 4 Meÿ 1779 Jahr: Der Müt Kernen 6 R Das viertel Haber 20 ss Gott allein die Ehr: ✱ Vor Wasser Gfar und Feüer. Bewahr Herr Disse Scheür : Was Man Darin Thut Legen: Durch Deinen Reichen Segen: M I F: B M H E Z B S H : 1779: ✡

Gott allein die Ehr: Siehe Kommentar zu Inschrift w 30 (Harlachen).

M I F : ?

B M H E: Baumeister Hans Egli Z B S H: zu Bäretswil Holenstein

16 StAZ E III 10.3, Seite 553.

Nordöstliche inschrift:

(Fisch) ***Ehre Seÿe Gott in Den Höhenen : Fried Auf Erden : an den Menschen. Ein Wolgefalen : Der Bau war*** **[aufgerich : Den 21 Tag Heümonat : ano : 1 : 7 • 78 : Jahr : Von mir geschriben Heinrich Pfeniger :** *(Fisch, entgegenschwimmend)]* ***... Hans Jakob Durch Baumeister Hans Egly Dies Haus steht in Gottes Hand : Der Herr Bewars vor Feür und Brand 1778***

Ehre Seÿe Gott...: Lukas 2,14: Ehre sei Gott in den Höhen und Friede auf Erden unter den Menschen, an denen Gott Wohlgefallen hat[17].

Heumonat: Juli

ano: anno, im Jahre

Von mir geschriben: zu beachten ist hier der Stolz des schreibkundigen Bauern. Dies war damals selten. Siehe Anhang, Zimmermann und Inschrift, Seite 141

Hans Egly: Hans Egli

Feür und Brand: Paarform zur Intensivierung des Inhaltes!

25 **Wappenswil.** Koord 708 425 / 242 125. An das ehemalige Restaurant Froh-
1757 sinn angebautes Wohnhaus. Wandpfette. Elsbeth Burkhalter. Inschrift erhalten, aber braun überstrichen und nicht mehr lesbar.

...Bauwen Hans Jacob Und Marx Die fiescheren Zu Wappens Schweill Durch Baumeister David Hess Im Rieeth ward auff gericht den 16: Tag Brachmonett „Ao" 1757: galt der M • K • 6 • R

Anfang der Inschrift an ehemaligem Restaurant Frohsinn, verschalt. Religiöser Spruch? Das Hauß hat laßen...

Hans Jakob Und Marx Die fiescheren: Hans Jakob und Marx Fischer.

Wappens Schweill: hyperkompensierte hochdeutsche Wortform für 'Wappenswil'.

David Hess: vgl. Inschrift 15, Südostseite.

Rieeth: Riet, Häusergruppe der Gemeinde Bäretswil (Koord 708 050 / 243 425).

Brachmonett: Brachmonat, Juni

Ao: Anno, im Jahr

galt der M • K • 6 • R : galt der Mütt Kernen 6 Gulden

17 Zürcher Bibel, 18. Auflage 1982, mit Anmerkung. Siehe auch Inschrift 166.4 von 1685 in Riedikon (Die Inschriften an Bauernhäusern im Bezirk Uster).